

4. Vierteljahr / Woche 25.10. – 31.10.2015

05 / Verfolgt – nur, weil ich glaube

Mit Gott durch Höhen und Tiefen gehen

➤ Fokus

In jeder Lebenssituation dürfen wir wissen: Gott, der mächtiger ist als alles, was uns belasten kann, steht auf unserer Seite und hilft uns.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [Open Doors Weltverfolgungsindex 2015](#) an (ca. 3 Min.).

Sprecht anschließend über eure Gedanken und Gefühle zu diesem Thema.

Ziel: *Bewusstmachen des Themas „Verfolgung“.*

Alternative 2

Bringe das Bild [Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt](#) mit.

Könnt ihr diese Gefühle nachvollziehen? In welchen Situationen können sie auftreten? Wann geht es euch so? Habt ihr dieses Wechselbad der Gefühle auch schon in Bezug auf euren Glauben erlebt? Wann? Was war der Auslöser? Und wie äußerte es sich?

Ziel: *Sich mit dem Thema „Gefühlsschwankungen“ beschäftigen*

➤ Thema

• Öffentlich gedemütigt

➤ Lest [Jeremia 20,1–2](#). Ist es gerecht, wenn jemand, der einen Auftrag von Gott ausführt, deswegen bestraft wird?

Paschur, ein hoher Tempelbeamter, wollte nicht auf Jeremias Botschaft hören und versuchte, ihn zum Schweigen zu bringen. Wie habt ihr schon selbst erlebt, dass jemand Gottes Botschaft nicht hören wollte?

Was wisst ihr aus Erlebnissen von anderen?

Wie äußerte sich die Ablehnung?

➤ Wann steht man selbst in der Gefahr, Gottes Stimme oder Gottes Wort für sich zum Schweigen bringen zu wollen? Welche Voraussetzungen müssten vorhanden sein? In welchen Situationen könnte es geschehen?

➤ Lest [2. Timotheus 3,12](#). Diskutiert diese Aussage – pro und contra.

- Beachtet den Kontext des Timotheus-Textes. Wie ist Paulus mit Verfolgung, Leid und Angst umgegangen? Was hat ihm geholfen durchzuhalten? Verfolgung kann die unterschiedlichsten Formen annehmen (Hintergrundinfos der Jugendseite). Welche fallen euch ein? Welche Art von Verfolgung gibt es bei uns in Deutschland, in der Schweiz, in Europa? Was könnte euch direkt betreffen oder hat euch schon betroffen?
- Wann ist das Leben eines Christen unbequem? Was habt ihr selbst erlebt? Wie passt das zu eurem Bild oder eurer Vorstellung von Gott? Was macht euch Probleme? Wo bleiben Fragen offen?
- Was könnte man im Vorfeld tun, um mit Problemen, die durch den Glauben entstehen, zurechtzukommen? Was, wenn man in einer solchen Situation ist? (Achte darauf, nicht abstrakt zu diskutieren, sondern konkrete Beispielsituationen aufzugreifen, die der Lebenswelt der Gruppe entsprechen – z. B. Mobbing in der Schule)
- Welche Situationen gab es in eurem Leben, in denen es viel einfacher gewesen wäre, von eurem Glauben zu schweigen, als darüber zu sprechen?

• Höhen und Tiefen

➤ Bitte einen Freiwilligen, [Jeremia 20,7–14](#) bewusst und langsam zu lesen. Lasst den Text kurz auf euch wirken. Frage dann: Was geht euch durch den Sinn, wenn ihr diese Worte von Jeremia hört?

Mit welchen Schlagworten würdet ihr den Inhalt beschreiben?

➤ Könnt ihr Jeremias Worte nachvollziehen? Welche Entscheidung muss er in dieser Situation treffen?

➤ Vergleiche Jeremias Worte z. B. mit denen von Elia am Berg Horeb ([1. Könige 19,4](#)) oder mit denen von Paulus in seiner Schwachheit ([2. Korinther 12,8–10](#)).

Wie reagiert Gott, wenn seine Botschafter keine Kraft mehr haben?

Was sagt euch das über das Wesen Gottes, über seinen Charakter?

➤ Was könnt ihr daraus für euer eigenes Leben mitnehmen?

Wie lässt sich mit Gott durch Höhen und Tiefen gehen ohne an seiner Treue und Liebe zu zweifeln?

Wie wird Gott zu einer lebendigen Kraftquelle in schwierigen Zeiten?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 25.10. – 31.10.2015

05 / Verfolgt – nur, weil ich glaube

Mit Gott durch Höhen und Tiefen gehen

➤ Bibel

Der Herr steht mir zur Seite. Er ist ein starker Held.

Jeremia 20,11

➤ Hintergrundinfos

Jeremia wurde regelmäßig wegen seines Glaubens und seiner Botschaft schikaniert, ins Gefängnis geworfen und mit dem Tod bedroht. Auch heute geht es vielen Menschen, die sich an Gottes Gebote halten, wie ihm: Sie werden auf Grund ihres Glaubens verfolgt und müssen ihre Heimat verlassen, um zu überleben. Christenverfolgung ist somit kein Gespenst aus der Vergangenheit, sondern in vielen Ländern bittere Realität.

1955 wurde das überkonfessionelle Hilfswerk „Open Doors“ gegründet; es unterstützt die ca. 100 Millionen verfolgter Christen in über 50 verschiedenen Ländern. Damit sind Christen die weltweit größte verfolgte Religionsgemeinschaft. Von „Verfolgung“ wird aber nicht nur gesprochen, wenn Christen wegen ihres Glaubens eingesperrt, verletzt, gefoltert oder getötet werden, sondern auch, wenn sie ihre Arbeit verlieren oder ihre Kinder auf Grund des Glaubens eine schlechtere Schulbildung erhalten. Auch die Diskriminierung eines Nachbarn oder eines Dorfes kann Verfolgung bedeuten. Ziel und Wunsch der Organisation ist es, dass jeder von ihnen mindestens einen „Partnerchristen“ auf der Welt hat, der für ihn betet. (Quelle: www.opendoors.de)

➤ Thema

• Öffentlich gedemütigt

- Lies **Jeremia 20,1–2**. Wie hat sich Jeremia wohl gefühlt, als er für die Ausführung seines Auftrages bestraft wurde? Warum hat Paschhur auf diese Art reagiert? Was hatte er für Gründe?
- Eine Meinung zu haben und diese Position vor anderen zu vertreten ist nicht immer einfach. Wie wärest du mit dieser Ablehnung umgegangen? Hast du schon einmal „unbequeme Wahrheiten“ vertreten?

- Was könnte das Leben eines Jesunachfolgers unbequem machen? Wie kannst du mit solchen Situationen umgehen? Wie dich darauf vorbereiten?
- Lies **2. Timotheus 3,12**. Beachte auch den Kontext. Warum steht so ein Text in der Bibel? Wie passt er zu deinem Bild von Gott? Würdest du diesem Satz zustimmen, wenn er in einem Gespräch fällt? Wie würdest du Pro oder Contra argumentieren?
- Wie sieht Christenverfolgung bei uns in Deutschland oder der Schweiz aus? Überlege dir, was das konkret bedeuten könnte und tauscht euch am Sabbat darüber aus. Findest du An- oder Kennzeichen davon in deinem eigenen Leben wieder? In der Schule, am Arbeitsplatz, an deinem Wohnort oder in der Familie?
- Ein modernes Wort für Verfolgung ist z. B. „Mobbing“ – eine öffentliche Demütigung auf Grund einer Meinung, einer Aussage oder des persönlichen Glaubens. Wo hast du Beispiele davon schon beobachtet? Wie kann man als Außenstehender oder Betroffener etwas verändern?

• Höhen und Tiefen

- Kannst du dir vorstellen, wie es Jeremia ging, nachdem er wieder aus dem Gefängnis freigelassen worden war? Lies dazu **Jeremia 20,7–11**. Stelle dir vor, ein Freund würde so mit dir reden. Wie reagierst du?
- In **Vers 9** beschreibt Jeremia, dass er seinen Auftrag aufgeben möchte, es sich dann aber wie „rasendes Feuer“ in ihm anfühlt. Wie lässt sich das erklären? Was bedeutet das genau? Was ist das Wort Gottes für dich? Welchen bildhaften Vergleich würdest du wählen? Lies **Jeremia 20,12–18**. Was sagen diese Verse über Jeremias seelische Verfassung aus? Siehe auch **Studienanleitung Standardausgabe S. 60**. Hast du dich schon einmal so gefühlt wie Jeremia?
- Trotz allem zweifelt Jeremia nicht daran, dass Gott ihm zur Seite steht und alles in der Hand hält. Wie kann er in so einer Situation weiterhin daran festhalten? Wäre es für dich eine Option den Glauben aufzugeben, wenn du wie Jeremia an einem Wendepunkt angekommen bist? Warum oder warum nicht?

➤ Nachklang

Mach dir bewusst: Egal, was mit dir oder um dich herum geschieht, und egal, wie du dich fühlst: Gott steht dir zur Seite. Er ist ein starker Held. Und er liebt dich so sehr, dass er für dich gestorben ist. Hör dir dazu das Lied **Above all Else (You are a Mighty Warrior)** an.